

# Germanenstädter Zeitung vereinigt mit dem Siebenbürger Boten.

**Erscheinung**  
mit Ausnahme des  
Sonntags täglich.  
Kostet für das halbe Jahr  
5 fl., das Vierteljahr 2 fl.  
50 kr., ein Monat 85 kr.

**Postversendung:**  
Im Inland:  
halbjährlich 7 fl., viertel-  
jährlich 3 fl. 50 kr. 5. B.  
Im Ausland:  
vierteljährlich 4 fl. 50 kr.  
Redakteur und Eigen-  
thümer  
Th. Steinhausen.

**Inserate**  
aller Art werden in der  
Steinhausen'schen Buch-  
druckerei angenommen; für  
Postbefreiung des Leopold-  
Lang, Intern. Annoncen-  
Expeditio, Dorotheasgasse  
9; für Wien die Annon-  
cenbureau: A. Oppelik,  
Wallgasse 22, Haasenstein  
& Vogler, Neuer Markt 11,  
Rudolf Mosse, Seiler-  
gasse 2; für Auslaub  
Haasenstein & Vogler in  
Berlin, Hamburg, Frank-  
furt a. M., Basel und Paris.

Das einmalige Einlegen einer  
in 24 Stunden in einem  
Lohet 7 kr., das 2. Mal 5 kr.,  
das 3. Mal 5 kr. 5. B. erd.  
der Stempelgebühr 2 1/2 kr.

**Abonnements-Bureau:** In Neudorf bei Job. Gedrich's Erben; in Schäßburg bei C. J. Habersang's Buchhandlung (C. F. Geier); in Szasz-Regen bei Herrn J. G. Sinn, Kaufmann; in Gross bei Herrn J. F. Leonhard, Kaufmann; in Klausenburg bei Herrn J. Wittich's Buchhandlung; in Klausenburg bei Herrn J. Stein, Buchhändler; in Bistritz bei Herrn C. Schell, Lehrer; in Kronstadt bei Herrn Heinrich Zeibner, Buchhändler; wofür die Abonnements-Beträge franco erbeten werden.

**Nr. 304. Germanenstadt, Freitag am 22. December. 1871.**

### Pränumerations-Einladung auf die „Germanenstädter Zeitung.“

Da mit Ende dieses Monats das Abonnement auf die „Germanenstädter Zeitung“ schließt, erlauben wir uns zur weiteren Theilnahme höflich einzuladen. Die Preise sind trotz des größeren Aufwandes für Original-Telegramme, wie bisher.

Für das ganze Jahr:  
In loco: 10 fl., halbjährig 5 fl., vierteljährig 2 fl. 50 kr.  
Mit Postversendung:  
ganzzjährig 14 fl., halbj. 7 fl., viertelj. 3 fl. 50 kr.

Abonnementsbeträge für Auswärtige werden durch obige Geschäfte, Freunde oder durch die Post mittels Anweisungen franco erbeten.  
Germanenstadt, 22. December 1871.  
**Redaktion und Verlag,  
Theodor Steinhausen.**

### Amthliches.

Ueber Vortrag Meinens ungarischen Ministers für Cultus und öffentlichen Unterricht genehmigte Ich am 17. December d. J. die graduelle Verdrängung des Kanonikus Scholastikus Viktor Kadmer aus dem Kanonikat und des Kanonikus Junior Michael Mikalicz aus dem Kanonikat, zugleich verleihe Ich die hiedurch erledigte Stelle eines Kanonikus Scholastikus, zugleich verleihe Ich die hiedurch erledigte Stelle eines Kanonikus Junior dem Priester Viktor, Biederdomänen und Konfessionar Ignaz Sztempa.

Wien, den 5. December 1871.  
Franz Joseph m. p.  
Theodor Bauer m. p.

(Vertreibungen.) Se. Majestät haben mit aller. Handwritten vom 10. d. dem k. k. Kammerer und Oberhofmeister Herrn L. Pöschel, der Frau Erbin Frau Sophie, Grafen Josef von Szász und seiner Ehefrau, die geheime Hofschreiberin Josefine zu vertheilen geruht.

(Namensänderungen.) Dem vöm. k. k. Hofrath Anton Koterba in „R a y“ und den Geschwister Theresie und Ignaz Koterba ist die Umänderung ihres Namens in „K o r a n y i“ bewilligt worden.

### Politische Uebersicht.

Wien, 18. December.

Angesichts der nahe bevorstehenden Eröffnung des Reichsraths beschäftigt man sich bereits mit dem nachwahrscheinlichen Inhalte der Thronrede. In den letzten Tagen sollen wiederholt Besprechungen zwischen dem Grafen Andrássy und Mitgliedern des Kabinetts Auerperg bezüglich der Feststellung jener Absätze in der Thronrede stattgefunden haben, welche die Beziehungen Oesterreichs zu den auswärtigen Mächten zum Gegenstande haben. Der den auswärtigen Angelegenheiten gewidmete Theil soll das freundschaftliche Verhältnis der Monarchie zu allen Mächten mit besonderer Betonung eines solchen zu Deutschland, Italien und Rußland festhalten. Des Weiteren soll die Thronrede einen Ablass enthalten, der sich über die günstige finanzielle Lage des Staates verbreiten wird. Ferner verläutet, daß dem Finanzminister Frelberg v. Holzgethan nach dem Zusammenritte des Reichsraths eine besondere Auszeichnung zugebracht ist. Von anderer Seite wird hervorgehoben, daß die Thronrede die direkten Wahlen nicht erwähnen werde.

Heute werden die fünf Landtage, für welche Neuwahlen ausgeschrieben waren, in Brünn, Linz, Laibach, Wregenz und Gernonowicz eröffnet. Da ihre Aufgabe lediglich darin besteht, die Wahlen der Abgeordneten zum Reichsrath vorzunehmen, so dürfte die Session auf ein paar Tage beschränkt werden.

sein. In Prag wählt heute der böhmische Großgrundbesitz direkt die Reichsraths-Abgeordneten. Nach einem Telegramm von heute meint die feudale Partei, über die Mehrheit zu verfügen. Gleichwohl läßt sich daraus noch kein Schluß auf das Ergebnis ziehen, da die Verfassungspartei über viele Vollmachten jener Wahlberechtigten verfügt, die ihr Wahlrecht nicht persönlich ausüben.

Eine ungarisch-officiöse Korrespondenz der „Köln. Ztg.“ hält daran fest, daß eigentlich Graf Andrássy es war, der — gegen Weisheit — die Neutralität Oesterreichs im deutsch-französischen Kriege durchsetzte, indem er seine Demission erbat, woraus hervorgeht, daß nicht Graf Weisheit, wie er in seiner Abschieds-Depesche hervorhob, den Weg für den Grafen Andrássy gebrochen, sondern daß Graf Andrássy den Weg zur heutigen Politik gebrochen habe. Jene Abschieds-Depesche wird von dem officiösen Korrespondenten als „taktlos und unrichtig“ bezeichnet. Noch mehr taktlos erschien ihm nach dem Abschiede des Grafen Weisheit seine Reise nach Heffen-Darmstadt, wo er in Kreisen, die für Deutschlands Einheit nur wenig sympathisch sind, den verlorenen Missionen eine Lyriane weichte. „Entschieden rücksichtslos und unpolitisch war“, meint er weiter, „die Reise des Grafen Weisheit nach Versailles, weil er hierzu vom Grafen Andrássy keinen Auftrag erhielt und einen Präcedenzfall geschaffen hat, den wir Ungarn zurückweisen müssen. Wenn es den österreichisch-ungarischen Beziehungen eintraue, auf eigene Faust Politik zu treiben und ohne Auftrag die fremden Höfe zu besuchen, so wird gewiß das Vertrauen der fremden Mächte in die Loyalität unseres auswärtigen Amtes wesentlich erschüttert werden. Die Haltung des Grafen Weisheit hat in den letzten Tagen von Neuem unter Mißtrauen gewacht, und wenn die großen Organe der öffentlichen Meinung Deutschlands genug Mäßigung besitzen, um unsere guten Beziehungen nicht stören zu lassen, so ist es unsere Pflicht, dem Grafen Weisheit in Zukunft auf die Finger zu zeigen.“

Die heute vorliegenden Pariser Blätter enthalten interessante Details über die Rede von Thiers im Saale des Justizpalastes am 15. December der National-Verammlung. Thiers plauderte für die Rechte der Regierung und National-Verammlung nach Paris, wie dies seine Art ist, die Zweckmäßigkeit der Sache. Folgendes vom Journal des Debats in seinem Bericht über Thiers' Rede mitgetheilte Detail dürfte besonders in deutschen Kreisen erregen. „Thiers erinnert daran“, berichtet die Debats wörtlich, „daß Paris die Stadt der Mode ist, und daß man die Umgestaltung der Mode nach Berlin verhindern muß. Diese letzte Stadt, welche einst nur 600,000 Einwohner hatte, sah Dank den deutschen Siegen ihre Bevölkerung sich verdoppeln. Die Kommission wäge doch nicht vergessen, daß Frankreich seit der Schlacht bei Waterloo an der Spitze der Nationen steht. Höre Paris auf, die Stadt der Mode zu sein, so sei Frankreich verloren.“

Die Justiz-Kommission hörte Thiers schweigend an, und es scheint, daß sie durch Thiers' Argumente nicht überzeugt wurde, so gut die Sache auch war, wie er vertrat.

In der Sitzung der National-Verammlung vom 15. d. brachte Jules Simon den Beschlusseinstwurf über den Volkunterricht ein. Derselbe enthält Bestimmungen über den Schulzwang.

Die gewählte Linke verhielt sich in ihrer letzten Versammlung über die Amnestiefrage. Herr Marcel Barthe empfahl einen Antrag, demzufolge die Amnestie auf den großen Haufen der Freigesessenen zu beschränken wäre, welche aus Noth, Unwissenheit oder Fruchtsucht an dem Aufstande theilgenommen hätten, während gegen die Häupter, die Mitglieder der Kommune und des Central-Komitees, die obersten Befehlshaber u. s. w. die Gerechtigkeit ihren Lauf haben sollte. Dieser Vorschlag wurde von den Herren Henri Martin, Victor de Casaprete, General Billot, Malens und

Journant unterstützt und eine Kommission mit dem Entwurfe eines solchen Amnestie-Antrages betraut.

In der Thätigkeit der französischen Kriegsgesichte dürfte nun endlich doch ein rascheres Tempo eintreten. Wie der Times aus Paris telegraphirt wird, wurden die Untersuchungsrichter angewiesen, das Verhör mit den Verhafteten nach Verlauf von 24 Stunden zu beginnen, widrigenfalls die Ordonnance de non-lieu stattzufinden hat, ohne daß dieselbe vor deren Ausfertigung der Zustimmung des Untersuchungsrichters unterworfen würde.

Wie ein Pariser Blatt in Erfahrung gebracht haben will, sind die Herren Rattazzi und General Cialdini gestern in einer wichtigen politischen Mission in Paris eingetroffen; es soll sich um nichts Geringeres handeln, als die französische Regierung dazu zu bestimmen, daß sie in Rom nur einen diplomatischen Agenten, und zwar beim König Viktor Emanuel beglaubige.

Ueber den Besuch des Kaisers von Brasilien beim heiligen Vater berichtet man der „Union“: Der König Viktor Emanuel selbst hat den Kaiser von Brasilien ersucht, ihm eine Audienz bei dem heiligen Vater zu erwirken. Einem Morgens erschien der Kaiser von Brasilien im Vatikan. Der heilige Vater las eben die heilige Messe; nach derselben meldete man ihm die Anwesenheit des Kaisers, der in einer so frühen Stunde nicht erwartet wurde. Der heilige Vater befohl, ihn vorzulassen und fragte den Kaiser: „Majestät, was wünschen Sie?“ — „Eure Heiligkeit! Ich bitte mich nicht Majestät zu nennen, hier bin ich der Graf von Alcantara.“ — „Nun, mein lieber Graf, was wünschen Sie?“ — „Eure Heiligkeit! Ich bin gekommen, Sie zu ersuchen, mir gefaßten zu werden, den König von Italien vorstellen zu dürfen.“

Der heilige Vater erhob sich nach diesen Worten, richtete einen mißbilligenden Blick auf den Kaiser, dem er folgende energische Worte sagte: „Es ist unnütz so mit mir zu sprechen. Der König von Piemont soll seine Vergehen abwaschen; mit meine Staaten zurückgeben und dann werde ich einwilligen, ihn zu sehen: früher nicht. Bemühen Sie sich nicht sein Vermittler zu sein, hier wird er niemals mit meiner Zustimmung erscheinen; er kann, wenn er will, die Pforten des Palastes sprengen lassen, so wie er die Thore Roms mit Kanonenkugeln geöffnet hat; wenn er auf einer Seite eintritt, werde ich mich auf der andern entfernen.“

Der Kaiser von Brasilien wollte noch darauf bestehen, sein Verhör dauerte 3/4 Stunden; als er sich entfernte, war er sehr niedergeschlagen und in seinem Gesicht konnte man die Spuren eines heftigen inneren Kampfes wahrnehmen. Man versteht, daß er Rom sehr mißvergnügt wegen des Scheiterns seiner Absicht und des energischen Widerstandes des heiligen Vaters gegen seinen unpassenden Vorschlag verlassen habe.

Privatberichte aus Mexico schildern die Lage des Präsidenten Juárez für ernstlich bedroht, seit General Porfirio Diaz an die Spitze der Erhebung getreten. Juárez soll seit dem Tode seiner Frau sichtbar an Energie verloren haben. Diaz aber ist nicht nur ein thatkräftiger Mann, sondern der beliebteste und — was in Mexico freilich vielleicht nicht viel bedeutet — der ehrlichste und sitrenreinste unter den hervorragenden Größen des Landes.

### Heulleton.

#### Die Wacht im Osten.

V.  
König und Woiwode. 1306—7. \*)

Als den letzten Sohn bezahnen Arpads edles Königshaus,  
Gab es um die Krone Ungarns manchen kühnen gewagten Streich,  
Keinen Kampf auf Tod und Leben, keine Schlacht im offenen Feld,  
Feiner wußt man oft die Waffe, die dem Feind den Weg verriet.

Es en prangt im Brautgeschmuck, denn es naht die Königswahl,  
Das Getreide der Parteien füllt den alten Ständesaal,  
Reiche, mächtige Geschlechter, Namen von berühmtem Klang,  
Goldenkämme, längst verfunken in der Zeiten ebnen Gang!

Ungarn Heil! Die Urne füllt sich: sieh, der Herold tritt herfür,  
Und im hellem Flug entrollt sich über ihm das Reichsbanner:  
„Niederbairern's Herzog Erich, Bela's Enkelhammerwund,  
„Dreimal hoch, Erwählter! Dir und deinem kühnen Ungarland.“

Und des Reiches Würdenträger stellen sich ihm stolz zur Schau:  
„Sagt, wo sind denn die Herren aus dem Germanenstädter Gau?  
„Als ein Glied der heiligen Krone, unsres Reiches feste Säulen,  
„Sollten sie beim Krönungsfeite auch in unsrer Mitte weilen!“

Troben Widerhall erregte hier des neuen Herrschers Wort,  
Germanenstädts' Gelände zogen auch zur Huldigung sofort,  
Luden ihn in ihre Heimat, ihn auch dort als Herrn zu ehren,  
Und der angekommene Herrscher mochte gern den Wunsch gewahren.

Fraun! dem angekommenen Fürsten gibt das Blut sich zu erkennen  
Und die Sachen Siebenbürgens durch' er wohl die Seinen nennen.

\*) G. D. Teutsch: Geschichte u. s. w., Seite 94.

Wie die andern Ungelommen, die das Wohl des Reiches wollten,  
Doch es gab auch Ungelüme, die dem neuen König grollten.

Alle Gegner zu verdrängen, wachen Erich's Freunde gleich,  
Daß er Ladislaus gewinne, der an Macht und Einfluß reich,  
Ladislaus, der Widrigkeit habe auch ein Döcklein,  
Sollte die es wohl verdrängen, Ungarns König zu sein?

Daß der junge König Erich, oder war er gar befangen?  
Denn ein leichtes Netz entrollt sich Erich's jugendlichen Wangen  
Grade wie beim Krönungszug, wo er sich zueignen gehn,  
Abend warnen ihn die Sachen, doch kein weis' um ihn geschah!

„Trotzlos ist der Woiwode und bekümmert um ganzen Reich,  
„In der Kunst, sich zu verhalten, ihm ist kein Feind gleich,  
„Bischof Petrus ist sein Bruder und der ist dem König verpflichtet,  
„Wisset denn: das Aug' der Kirche war auf Carl Anjou gerichtet.“

„Wohl nun thum sie glatt und freundlich, da die Wahl auf Euch gefallen,  
„Um sich Euch nicht zu verrotten, ihr Euch Jeder in der Pfad,  
„Sagt Euch vor, Herr! daß Ihr ihnen nicht in eine Saiten gebt!  
„Doch die wohlgemeinte Warnung kam für Erich schon zu spät.“

Weiter treibt ihn sein Verhängnis, mag auch Erich's und Bercak's  
„Jünger fester ihn umgarnen, so's ist lothend in der Pfad,  
„Ist das Herz nicht wunderthätig? Kann in eines Engels Händen  
„Nicht des Schicksals graue Lide endlich sich zum Guten wenden?“

Eitles Hoffen! Immer ferner rückt das herbelebte Ziel,  
Fremde Täuschung, die auf Klüfte baut ihr wankendes Spiel!  
Nicht allein dem falschen Glücke darf der Mann sich anvertrauen,  
Sind gebendet seine Sinne, taum er die Gefahr nicht schauen. —

Eine schmucke Schaar von Reuten zieht des Marschthals entlang,  
Wie in kühnen Hochreitungen geht es fort mit Tang und Klang.  
Da liegt Weisbürg, die alte bischöfliche Residenz,  
Dahne atmet rings die Begend, denn sie prangt im Blütenland.

Noch ein andrer schön'rer Frühling scheint dem Zug vorauszuweilen,  
König Erich's Brautfahrt ist es! fröhlich voran denn, ohne Weilen!

Schneidelliehe weh'n um Otto, bringen ihm gar süße Kunde,  
Bald wird froh willkommen heißen ihn ein Gruß aus liebem Munde!

Petrus, Siebenbürgens Bischof, bleibt dem König hies zur Seite,  
Auf ein Schloß des Woiwoden gibt er gern ihm das Geleite,  
Ja er hat sogar die schönsten Wegewänder mitgenommen,  
Um die Trauung zu vollziehen, wie der König ankommen.

Zieh' von hoher Felsenwand, deren Fuß der Strom bespült,  
Lauter in klarer Ferne endlich auf das Schloß, ein herrlich Bild!  
Dera steht noch die Ruinen ragen an des Reiches Grenzen,  
Wo die halberwunden Trümmer in dem Sonnengold erglänzen.

Kühnig plänt die Trompeten einen Gruß zum Schloß hinüber,  
Nestlich klingt darauf als Antwort mancher Pöckelruf herüber,  
Von der Jüme weht die Fahne, wie von Ungeburd bewegt,  
Näher sie im Morgenwinde, der die duffen Schwingen regt.

Nach dem Teller schaut der König unverwandt in sel'gem Schweigen,  
Wird nicht bald ein theures Antlitz dort sich dem Geliebten zeigen?  
Denn rühret sie den Brautkiss, um mit reizendem Verlangen  
Ihn im vollen Strahlenglanz ihrer Schönheit zu empfangen?

Bald muß ihm Gewißheit werden, denn schon senket sich die Brücke,  
Wie er taum durch's Schloßthor einzieht, hinter ihm — und seinem Glücke,  
Nur ein grauer Zugvogel naht ihm, höflich kalt und unterthänig,  
Auf dem Schloß des Woiwoden sitzt in Haft, entthront, der König.

Berichtigung. Im gefrigen Heulleton in der Schlussstrophe des Gedichtes heß statt dankend dankend.

### Die Meisegefahrten.

(Fortsetzung.)

Es war nämlich inzwischen zur fixen Idee meiner Mama geworden, daß ich mich verheirathen müsse. Nun, ich hatte nichts dagegen. Denn ich sah in der Ehe einen Hoffnungsstrahl der Freiheit. Auch war mein Herz gar nicht gefühllos gegen Frauenschönheit und Milde des Frauenherzens, und schon zu verschiedenen Malen hatten dieselben Eindruck auf mich gemacht. Mädchen von allerhand Schlag und Stand

te Kraft,  
heilung,  
sion-  
kand in Wien.

alen in der  
ll für  
fheiten  
von  
ENZ.  
e No. 12.  
Ihr Buch wird  
werden die Mes  
schlußnahme.)

lung  
ien!

rhéene  
(Zupper), enthält  
mit belebenden An-  
des Trippers  
zu beziehen von der  
88

nz.  
n Resultat sc,  
affe 12.  
17—50

Kleine Bilder,  
fr. 1 fl. Mitrail-  
fr. 1 fl. 50 kr.

groß 1 fl. 50 kr.  
fr. 2 fl. 50 kr.

fl. 50 kr., 3 fl.

zeitig abzurufen.

Ruc 2 fl.

„Um die Welt“,  
her, 3 fl.

gabe, was schon

fl.

uppen, schöner  
ber 60 kr., 1 fl.

m kühnen Er-  
— 1 Couvert  
erden. 1 Stück

fr.

**Vitte,**  
alle am Lager  
ege vor Web-  
9—10

Wagner



Inland.

Paris, 17. December. Der Wiener Correspondent des Naplo schreibt, das die Ernennung des Grafen Cretet zum Generalen in Madrid noch eine ganze Reihe diplomatischer Ernennungen nachziehen werde.

Paris, 18. December. Der Ministerpräsident Lonyay kehrt von den Festtagen nicht mehr zurück und wird wahrscheinlich unmittelbar nach demselben einen Ausflug nach Siebenbürgen machen.

Die Ausstellungskommission hat heute Vormittags und Nachmittags unter Vorsitz des Ministers Schlyg ihre konstituierende Versammlung abgehalten.

Der Kaiser Lloyd bezieht die günstige Entwicklung der Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu Russland und hebt hervor, Oesterreich werde es an keinem Schritte fehlen lassen, welcher Feindschaft gegen seinen befreundeten Gegenstand entgegenstehe.

Paris, 19. December. Die französische Döbahn resümiert laut telegraphischer Anzeige die Uebernahme von Südbahnen, welche via Forbach und Bagri weiter gehen sollen.

Paris, 19. December. Der Ministerrat hat die Ehrenmedaille, welche am 28. d. gehalten werden soll, bereits festgesetzt.

Die Meldung des Vaterland von einer Differenz zwischen Andriy und Auerberg wegen der Ehrenmedaille ist eine Tendenzlüge.

Paris, 18. December. Nach einem vom Bischof geleiteten Hochamt wird der Landtag eröffnet. Es erschienen Minister Kaiser ausgesammet, alle Mitglieder.

Paris, 13. December. In Mainz wurde nach dem Weg eines ermordeten Bürgermeisters Hange von einer großen Anzahl Bürger und Bauern eine energische Erklärung abgegeben.

Paris, 13. December. Der Vorkantler Landtag wurde heute eröffnet. 14 Abgeordnete waren anwesend.

Paris, 13. December. Der Gemeinderath-Ausschuss von Dornbirn beschloß, an das Ministerium des Innern eine Vorstellung zu richten, damit der clericalen Agitation von der Kanzel bei Wahlen Einhalt gethan werde.

Paris, 18. December. Im Landtage kam es bei der Eröffnung zu heftigen Szenen. Die liberalen Abgeordneten wurden von dem slavischen Galeries-Publikum verhöhnt.

Paris, 13. December. In Folge der in der Beförderung teilschöndindischen Ueberlandpost eingetretener Änderungen werden die Lloyd-Dampfer nach Alexandrien von Neujahr ab nicht mehr am Samstag abgehen.

Paris, 13. December. In Folge der in der Beförderung teilschöndindischen Ueberlandpost eingetretener Änderungen werden die Lloyd-Dampfer nach Alexandrien von Neujahr ab nicht mehr am Samstag abgehen.

Notizen.

Paris, 16. December. (Myriasis's Verschwinden) Ein Offizier sollte heute Vormittags einen Betrag von 18,000 fl. in einer öffentlichen Kassa deponieren und überließ die Handkasse, in der sich die Summe befand, einem Invaliden.

Paris, 18. Dec. Der „Invalide“ Defendant Emanuel Schramm hat nicht nur Anwandlungen von Großmuth, er moquirt sich auch über die von ihm Verpöhlten.

Paris, 18. Dec. Der „Invalide“ Defendant Emanuel Schramm hat nicht nur Anwandlungen von Großmuth, er moquirt sich auch über die von ihm Verpöhlten.

Paris, 18. December. Der Wahlkampf ist sehr hartnäckig; die Feudalen halten ihren Sieg für sicher.

Paris, 19. December. Die von den Feudalen aus Anlaß der Reichstagswahl gestern abgegebene Verwahrung wurde in der Sonntagsversammlung bei Leobowitz beschloßen.

Paris, 18. December. Der Landtag wurde heute mit einer Begrüßungsrede des Landesbaurathes und dreimaligen Hochrufen auf den Kaiser eröffnet.

Paris, 17. December. Der Dänisch-Polke nennt die bekannten Enthüllungen der Gazeta Narodowa eine fälschliche fabricirte Lüge.

Paris, 18. December. Die Moskauer Studenten, welche die bekannte Adresse um Preisfreiheit unterzeichnet, werden nach Sibirien deportirt.

Urusland.

Berlin, 18. December, Abends. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ tritt der Verdächtigung des Genie-Intendanten, als habe Kaiser Wilhelm in seiner Antwort an die Bischöfe nicht die Wahrheit gesprochen, als er behauptete, daß der Papst selber ihn zur Kaiserwahl beglückwünschte.

Paris, 18. December. In Velle beginnt heute ein Skandalprozess Brames gegen Letellin. Lehreter während des Reiches Regierungskommissar im Norddepartement war, wird von Letellin beschuldigt.

Paris, 18. December. Der Herzog von Anjou und der Prinz von Joinville haben an ihre Wähler Schreiben gerichtet, worin sie sagen, daß die Verpflichtung, ihre Siege in der National-Versammlung nicht einzunehmen, welche sie zur Zeit der Wahl-Verifikationen übernommen hatten, nur eine zeitweilige und widerrufliche gewesen sei.

Paris, 18. December. Der Herzog von Anjou und der Prinz von Joinville haben an ihre Wähler Schreiben gerichtet, worin sie sagen, daß die Verpflichtung, ihre Siege in der National-Versammlung nicht einzunehmen, welche sie zur Zeit der Wahl-Verifikationen übernommen hatten, nur eine zeitweilige und widerrufliche gewesen sei.

Paris, 18. December. Das Ven Public macht bei Besprechung des Schreibens der Prinzen von Orleans bemerkslich, Thiers habe nicht persönlich ihr Wort ehalten, in der National-Versammlung nicht ihren Sitz einzunehmen, sondern habe nur ihre Zusage an die National-Versammlung übermitteln lassen.

Paris, 18. December. Das Ven Public macht bei Besprechung des Schreibens der Prinzen von Orleans bemerkslich, Thiers habe nicht persönlich ihr Wort ehalten, in der National-Versammlung nicht ihren Sitz einzunehmen, sondern habe nur ihre Zusage an die National-Versammlung übermitteln lassen.

Paris, 18. December. Das Ven Public macht bei Besprechung des Schreibens der Prinzen von Orleans bemerkslich, Thiers habe nicht persönlich ihr Wort ehalten, in der National-Versammlung nicht ihren Sitz einzunehmen, sondern habe nur ihre Zusage an die National-Versammlung übermitteln lassen.

Paris, 18. December. Das Ven Public macht bei Besprechung des Schreibens der Prinzen von Orleans bemerkslich, Thiers habe nicht persönlich ihr Wort ehalten, in der National-Versammlung nicht ihren Sitz einzunehmen, sondern habe nur ihre Zusage an die National-Versammlung übermitteln lassen.

Paris, 18. December. Das Ven Public macht bei Besprechung des Schreibens der Prinzen von Orleans bemerkslich, Thiers habe nicht persönlich ihr Wort ehalten, in der National-Versammlung nicht ihren Sitz einzunehmen, sondern habe nur ihre Zusage an die National-Versammlung übermitteln lassen.

Paris, 18. December. Das Ven Public macht bei Besprechung des Schreibens der Prinzen von Orleans bemerkslich, Thiers habe nicht persönlich ihr Wort ehalten, in der National-Versammlung nicht ihren Sitz einzunehmen, sondern habe nur ihre Zusage an die National-Versammlung übermitteln lassen.

Paris, 18. December. Das Ven Public macht bei Besprechung des Schreibens der Prinzen von Orleans bemerkslich, Thiers habe nicht persönlich ihr Wort ehalten, in der National-Versammlung nicht ihren Sitz einzunehmen, sondern habe nur ihre Zusage an die National-Versammlung übermitteln lassen.

Paris, 18. December. Das Ven Public macht bei Besprechung des Schreibens der Prinzen von Orleans bemerkslich, Thiers habe nicht persönlich ihr Wort ehalten, in der National-Versammlung nicht ihren Sitz einzunehmen, sondern habe nur ihre Zusage an die National-Versammlung übermitteln lassen.

Paris, 18. December. Das Ven Public macht bei Besprechung des Schreibens der Prinzen von Orleans bemerkslich, Thiers habe nicht persönlich ihr Wort ehalten, in der National-Versammlung nicht ihren Sitz einzunehmen, sondern habe nur ihre Zusage an die National-Versammlung übermitteln lassen.

Paris, 18. December. Das Ven Public macht bei Besprechung des Schreibens der Prinzen von Orleans bemerkslich, Thiers habe nicht persönlich ihr Wort ehalten, in der National-Versammlung nicht ihren Sitz einzunehmen, sondern habe nur ihre Zusage an die National-Versammlung übermitteln lassen.

Paris, 18. December. Das Ven Public macht bei Besprechung des Schreibens der Prinzen von Orleans bemerkslich, Thiers habe nicht persönlich ihr Wort ehalten, in der National-Versammlung nicht ihren Sitz einzunehmen, sondern habe nur ihre Zusage an die National-Versammlung übermitteln lassen.

Paris, 18. December. Das Ven Public macht bei Besprechung des Schreibens der Prinzen von Orleans bemerkslich, Thiers habe nicht persönlich ihr Wort ehalten, in der National-Versammlung nicht ihren Sitz einzunehmen, sondern habe nur ihre Zusage an die National-Versammlung übermitteln lassen.

Venedig, 17. December. Der Kriegeminister hat eine strenge Untersuchung über den Brand in dem hiesigen See-Arsenale angeordnet.

Sandringham, 16. December, 8 Uhr Morgens. Der Prinz von Wales hat die Nacht ruhig verbracht.

Das nächste Bulletin wird erst um 5 Uhr Abends ausgegeben.

Dukureh, 18. December. Das von der Regierung eingebrachte Gesetzprojekt für die Wiedereinführung des Tabakmonopols ist von der Kammer mit großer Stimmenmehrheit angenommen worden.

Kirche und Schule.

(Ankündigung) Das Schulinspectorat des Neograder Komitates hat über Auftrag des kön. ungar. Ministeriums für Cultus und öffentlichen Unterricht an den k. ung. Telegraphenbeamten Josef Wipf (Sohn des Rechnungsführers des k. ungar. Hofes) folgende Zuschrift gerichtet: „In Folge Ihrer im Interesse des vaterländischen Unterrichtswesens an den Tag gelegten uneigennütigen und eblen Thätigkeit, welche Sie anlässlich des im Laufe des heutigen Sommers an der k. ungar. Staatspräparanden abgehaltenen Fortbildungscurses rüchlich der gemeinnützigen Vorträge über Telegraphenwesen entwickelten, bin ich von Sr. Excellenz dem Herrn kön. ung. Minister für Cultus und öffentlichen Unterricht mittelst Erlaßes vom 5. December l. J. 29083 beauftragt, Ihnen die Anerkennung Sr. Excellenz kundzugeben.“

Local- und Tagesnachrichten.

Vienna, 22. December.

(Eis-Sport) Herr Adolf Stoffel hat den hiesigen Freunden und Freundinnen des Eislaufens gestern Nachmittag ein angenehmes Eis-Concert veranstaltet, insofern es nämlich seinen Bemühungen zu danken ist, daß der Militärmusikcorps des 31. k. k. Regiments, gestützt auf die Unterstützung der k. k. Militärmusikcorps, während der Zeit passivirte Schiffschläuferinnen und Käufer mit voller Lust auf der Eisfläche verweilten.

(Angeschmiedete Diebe) Oesterreich hatte vor dem hiesigen Strafgericht ein Individuum, welches im Verdachte steht, bei einem in dem Hause Nr. 187 auf dem großen Plage unlangst ausgeführten Raub einwirkend mitgewirkt zu haben, sein Verbrechen zu bekennen.

Se. Excellenz der k. k. Kommissär in Siebenbürgen, Graf Emanuel Bachy, ist dem siebenbürgischen Vereinverein mit einer Grundentlastungs-Obligation von 1000 fl. als gründendes Mitglied beigetreten.

In Klausenburg hat sich ein Eislauf-Verein gebildet, welcher bereits 40 Mitglieder zählt.

Vergangene Woche wurde ein 17jähriges Mädchen bei seiner Heimkehr aus der Szent-Annaer Mühle nach Maros-Szent-György (bei Maros-Basarhely) von Wölfen angefallen und aufgegriffen.

Handel und Verkehr.

In der Sitzung der Klausenburger Handels- und Gewerbekammer vom 12. December d. J. wurde im Sinne der Einladung des Handelsministeriums das Subcomité für die Wiener Weltindustrienausstellung gewählt; dasselbe besteht aus folgenden Mitgliedern: Präsident: Dominik Bialini, dann Johann Böhm und Franz Krenner.

Die Klausenburger Handels- und Gewerbekammer vom 12. December d. J. wurde im Sinne der Einladung des Handelsministeriums das Subcomité für die Wiener Weltindustrienausstellung gewählt; dasselbe besteht aus folgenden Mitgliedern: Präsident: Dominik Bialini, dann Johann Böhm und Franz Krenner.

Die Klausenburger Handels- und Gewerbekammer vom 12. December d. J. wurde im Sinne der Einladung des Handelsministeriums das Subcomité für die Wiener Weltindustrienausstellung gewählt; dasselbe besteht aus folgenden Mitgliedern: Präsident: Dominik Bialini, dann Johann Böhm und Franz Krenner.

Die Klausenburger Handels- und Gewerbekammer vom 12. December d. J. wurde im Sinne der Einladung des Handelsministeriums das Subcomité für die Wiener Weltindustrienausstellung gewählt; dasselbe besteht aus folgenden Mitgliedern: Präsident: Dominik Bialini, dann Johann Böhm und Franz Krenner.

Die Klausenburger Handels- und Gewerbekammer vom 12. December d. J. wurde im Sinne der Einladung des Handelsministeriums das Subcomité für die Wiener Weltindustrienausstellung gewählt; dasselbe besteht aus folgenden Mitgliedern: Präsident: Dominik Bialini, dann Johann Böhm und Franz Krenner.

Die Klausenburger Handels- und Gewerbekammer vom 12. December d. J. wurde im Sinne der Einladung des Handelsministeriums das Subcomité für die Wiener Weltindustrienausstellung gewählt; dasselbe besteht aus folgenden Mitgliedern: Präsident: Dominik Bialini, dann Johann Böhm und Franz Krenner.

Verzeichnisse... 36,500 fl. ... 61,206 fl. ... ein ganzes ... 36,400 ... wieder neue ... 36,400 ... Ugarischen ... 36,400 ...

Verzeichnisse... 78,75 ... 75,80 ... 75 ... 116,75 ... 5,51 ... 9,81

### Erledigung.

**Concurs.** 3-3  
Zur Befetzung der erledigten Mädchenlehrer-Stelle in Groß-Milsch wird der Concurs bis zum **27. December l. J.**, 12 Uhr Mittags, eröffnet.  
Gehalt 200 fl. d. W., 40 Brode, Sabbathalien und Coequinen.  
Groß-Milsch, am 10. December 1871.  
Das evangelische Presbyterium A. W.

### Licitation.

**Kundmachung.** 2-3  
Am **27. December l. J.** wird die neuerliche Verpachtung der zwei Schankregalien der Markt-gemeinde Heggendorf in der dortigen Amtskanzlei um 10 Uhr vorgenommen, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.  
Heggendorf, am 18. December 1871.  
Das Marktamt.

### Aemtlliche Verlautbarungen

**Vizitationen.**  
Am 27. December d. J. beim Strafgerichte in Kronstadt im Hinblick auf die vorstehende Circularkasse eine goldene Ankeruhr sammt kleinerer Kette.  
Am 27. December d. J. (vertagungsweise) Pflanzensamen des Georg Lamack in Neopatal (Sem. Gericht in Sibobethrad).

### Echt Jamaica-Rum

und  
**Chinesischer Thee**  
in verschiedenen Sorten und vorzüglichster Qualität;  
**feinste Punsch-Essenz,**  
**echt französischer Cognac**  
zu billigsten Preisen bei  
**Josef Winkler,** 7-8  
Ecke der Burger- und Schmiedgasse.

### Delicatessen,

besonders  
**Käse, Weine, Fische,**  
sind in besser Qualität und zu billigsten Preisen zu haben bei  
**J. G. Hertel,**  
grosser Ring, Palais Brukenthal.

### AVISO!

Bei  
**Carl Möferdt,**  
Seltnergasse,  
sind für diese Saison wieder verschiedene Delicatessen zu haben, und zwar:  
**Fleischwaaren,** d. h. englische Saucen, Pickles engl. und franz., Compots, diverse Früchte, candirte Obstgattungen, Quittenkäs und Persicat.  
**Käse** (Viptaner) italienische, französische, holländische, englische, Schweizer und Tyroler.  
**Caviar** großkörnig; Fische marinirt in Oel und Oel, gepöckelt, sowie gefalzen; **Krebse** und **Krebschwämme** in Del.  
**Rum** spfist, Ananas, Jamaika, Cuba, Mexikaner und Inländer à fl. 1, fl. 1.20 pr. Maß, sowie nach Qualität höher.  
**Thee** spfist, Caravanen-, Mandarin-, Kaiser-, Petersburger und Londoner Mischung, Pekoeblüten, Souchong spfist, und mittel, ferner ausgewogen, als auch in elegant ausgestatteten Blechbüchsen, Trommeln und Bouquets zu 1/2, 1/4, 1/8, 1 und 2 Pfund Inhalt von fl. 2.50 pr. Pfund und höher.  
**Theebisquits** englisch und französisch.  
**Weine,** verschiedener In- und Ausländer Champagner, Malaga, Madeira, Muscat-Lunel, Bordeaux etc.  
**Echten Cognac, Arak** und Flaschenbier **Oriather.**  
**Liqueure** Benedictiner, Chartreuse, echt französische, petrische, sowie diverse Sorten aus den besten inländischen Fabriken.  
**Senf** französischer, englischer und Inländer.  
**Besten Pressburger Zwieback.**  
**Zu Weihnachts-Geschenken** besonders geeignet: elegante **Bonboniers, Chatouen, Körbchen** etc., von Holzgeflücht und Papier, gefüllt mit Creams, Chocolate etc.; **Domino's** aus Choccolad; kleine **Zuckerhüte** zum Aufhängen am Christbaum; kleine **bunte Lampions,** hierzu farbige Kerzen etc.  
Ferner empfiehlt Obgenanntes noch sein best **assortirtes Specereiwaren-Lager,** sowie das vom vorigen Jahre her allgemein bekannte, anerkannt beste **echt amerikanische Petroleum,** und dankt für das ihm bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst und bittet auch für die Folge um weiteren geneigtesten Zuspruch.

### Siebenbürgischer Volkskalender, 1872,

eben erschienen in Th. Steinhause's Verla., und zu haben in allen Buchhandlungen und bei allen Kalender-Versehrern.

**Inhalt:**  
Die Genealogie des regierenden Kaiser-Hauses und der vorzüglichsten auswärtigen Regentenhäuser. — Der christliche und jüdische Kalender, nebst dem Verzeichnisse der Bahnmärkte Siebenbürgens; die neuesten Postcourte; Privatfabriken. — Verzeichniß der hiesigen Rechtsgeschäfte und der Gemeindefürsorge. — Fabrikation der Siebenbürgischen Eisenbahn. — Schiffsfahrplan von G. Seibert. — Ein Reich in der Szamos-Ujváder Landes-Verwaltung. — Das Burgenland mit Kronstadt und Törzburg, von Dr. Schuler-Bibler. — Zwei Sachsenrollen, von Heinrich Witsch. — Das Jahr 1871. — Die Vereinigte in Fogarisch. So war's nicht gemeint, Novelle von G. Botta. — Nachtrag zum Aufsatze über das Burgenland.  
Preis: 45 Fr. 1-3

**Mit Illustrationen:**  
Kronstadt von der südwestlichen Seite. — Schloss Törzburg im Törzburger-Park. — Fahnenweihe des 21. Novemb.-Bataillons, am 14. Mai 1871 in Hermannstadt. — Bruchstücken des Baron Bruckenthal'schen Volksgartens in Hermannstadt.  
Preis: 60 Fr. 1-3

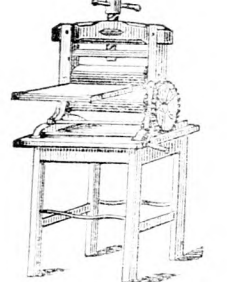
**Mit vollständigem Landes-Schematismus und Illustrationen 1 fl.**  
Steif gebunden 1 fl. 20 Fr.  
Der im Anhang befindliche Militär-Schematismus enthält den Stand der Landes-Pendler-Regimenten und Escadronen.  
**Landes-Schematismus** allein, ohne Kalender, 50 Fr.

Der Status der Justizorganisation in Siebenbürgen ist, soweit derselbe erfolgt ist, aufgenommen; weitere Einrichtungen werden in einem Nachtrage den Käufern des Kalenders gratis nachgeschickt.  
Dieses beliebte Jahrbuch bringt auch heuer interessante Beiträge historischer und erzählender Inhalte.

### Weihnachts-Geschenke!

Gesetzlicher empfiehlt sein gut sortirtes **Galanteriewaren-Geschäft** zu Einkäufen von Weihnachtsgeschenken und verläßt zu billigst festgesetzten Preisen.  
Besonders geeignete Gegenstände: **Albums, Brieftaschen, Cigarrentaschen** mit und ohne Silber, **Portemonnais, Damanttaschen, Ballfächer, Talmigold-Garnituren, Broche und Ohrgehänge, Uhrketten, Bouquethalter, Meerscham-Cigarrenpfeifer, Cigarettenspitze und Rauchgarnituren, Parfümerien, Parfümkörbchen und Cassetten, Petroleum-Lampen; ferner in Silber: Pokale, Zuckerdosen, Zuckervasen, Leuchter, Blumenvasen, Salzfläschchen etc., und endlich **Puppen und Kinderspiel-Waaren** überhaupt.  
Um geneigten Besuch bittet  
**J. S. Winkler,**  
Seltnergasse Nr. 130.  
6-6**

## Patentirt und preisgekrönt.



**Auswind-Maschinen.**  
Preis fl. 18.—

**Patent Nudelschneidmaschinen.**  
Preis fl. 10.—

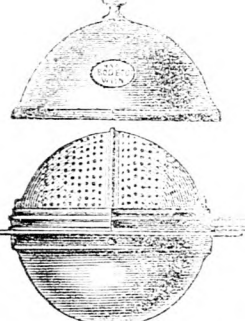
**Fleischschneid-Maschine.**  
Preis fl. 10 bis fl. 60.—

**Wurststopf-Maschinen.**  
Preis von fl. 16 bis fl. 24.—

**Schnee- und Oberschlag-Maschinen.**  
Preis von fl. 1.20 bis fl. 4 je nach Qualität.

**Gitter-Kugel-**

Durch diesen Gitter-Kugel-Kaffeebrenner wird nicht nur der Farbenton der Kaffeebohnen von außen ein gleicher, sondern



Verkauf zu Original-Fabrikspreisen.

Ferner:  
**Grosse Auswahl in Spielwaaren**  
zu billigsten Preisen bei  
**G. Heinrich Hertel**  
in Hermannstadt.

K. k. a. priv. **automatische Dampfwaschkessel.**  
Preis von fl. 7 bis fl. 80.— je nach Größe.

**Heilbronner Dampf-Kochlöpfe.**  
In Messing fl. 6 bis fl. 13.78  
" Kupfer fl. 5.50 " 18.10  
" Kupfer fl. 12 " 21.—

**Dampf-Casserole zum Braten.**  
Preis von fl. 5.40 bis 8.—

K. k. a. priv. **Kaffee-Maschine „Nonpareille.“**  
Preis:  
In Messing fl. 7.50 b. fl. 12.  
In Alpaca fl. 14.— b. fl. 24.

**Neue Fleischhämmer & Knochenpalter.**  
Preis pr. St. fl. 1.—

**Kaffeebrenner.**

es erhält jede Bohne im Brude eine gleiche Farbennuance.

Preis:  
1/2 Pfd. 1 Pfd.  
fl. 2.— fl. 2.50.

## Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken!

**Sopha- und Laufteppiche,**  
**Bett- und Wagenteppiche,**  
**moderne ächte Bisam-Pelzkrägen**  
in schöner reicher Auswahl zu den billigsten Niederlags-Preisen bei

**J. B. Teutsch**  
in Schässburg.

## Grosser Weihnachts-Bazar.

Um den vielfeitigen Klagen vorzubeugen, welche durch den Bezug von Spielwaaren und sonstigen Weihnachts-Gegenständen auf Grund der Annoncen von Witte und Friedmann in Wien hervorgerufen wurden, war der Gefertigte bemüht, so wie in den früheren Jahren auch zur diesjährigen Weihnachts Saison sein Bazar durch persönlichen Einkauf in Wien reichhaltig zu sortiren. Hauptsächlich sind sehr empfehlenswerth und preiswürdig:

- Sprechende Wachs-puppen** von fl. 4.50 bis fl. 10 per Stück.
- Angekleidete Puppen** von 40 Fr. bis fl. 5 per Stück.
- Alle mögliche Sorten **Schachtel-Spielwaaren** für Knaben und Mädchen von 12 Fr. bis fl. 4 per Schachtel.
- Alle Gattungen **Obst** aus süßigem Glas, zum Aufhängen an Christbäume, ebenso **kleine Leuchter** zu 18 und 40 Fr. per Duzend.
- Ferner für Damen das Neueste in **Nähtische, Visitenkarten-Tische** und **Teller** mit Porzellanmalerei, ganz neue **Baumwoll- und Schafwoll-Haspel** in Holz und Stahl, **Mädchen-Arbeits-Necessaire** von 80 Fr. bis fl. 10 per Stück, **Parfümkörbchen** und **Cassetten** mit Trauben und Obst gefüllt.
- Für Herren: **Reisebestecke** und **Necessaire, Tabaktöpfe** aus Porzellan, Theralit und Holz, ebenso **Zigarrenständer**, so auch ein großes Lager von **Bernstein- und Meerschamwaaren.**

Schließlich noch eine große Auswahl in **Chinasilber-Waaren**, als: **Essbestecke, Caffee- und Esslöffel, Leuchter, Dessertmesser**, und als **Neujahrs-Geschenke** für Paffen **Essbestecke** und **Caffeeöffel** in Gnu von fl. 5.70 bis fl. 8.

Um geneigten Zuspruch bittet

**Johann Lurz,**  
Hermannstadt

Hiezu eine Beilage.

**Wal**  
Im Die Kr  
1/2 Stunde von  
fernt, ist das Holz

**Moritz**  
in

besten  
Frachtk  
Für jeden Bück

Die illustrierte Th  
brillanten grossen Tondr  
4 fl. (Weis das Drestad  
A-3, 1869), in 4 gr.  
Abenteurer, Jagdscoenen.  
Schiller's sämmtl. Werke  
Dotes auf Wübelmehde  
Charakterzügen aus dem  
neueste Pracht-Ausgabe  
Geographie, ca. 1460 gro  
nach den neuesten staatli  
Botanik, Mineralogie, Chem  
der interessantesten Indian  
Octavbände, zusammen 10  
1 1/2 fl. — Beatrice Cent  
6 fl. nur 2 1/2 fl. — D  
45 großen Pracht-Statue  
1869, nur 5 fl. — Zin  
flatt, mit buntem von  
Octavbände, eleg.,  
Casanova's Memoiren, be  
deutsche Englands, beste  
Kaiserbuch, 376 Seiten  
Shakespeare's comple  
— Das Düsseldorf'er Kun  
bedeutendsten Düsseldorf'er  
bede zusammen 2 fl. —  
interessantesten Reiten un  
zul. nur 2 1/2 fl. — Die  
Forschungen der Wissensch  
der Freimaurer, oder Gehe  
falten und gesucht), nur  
100en Illustrationen, 2  
Album für Kunst und Unt  
der ersten Künstler, nebst  
vorzögl. Gehäut, nur 2  
große Octavbände, statt 8  
1 1/2 fl. — Biblioth  
Octavbände, zusammen 2  
interessant), 1 1/2 fl. —  
Complet, Operetten und S  
(deutsch), 2 Bde., 2) Die  
— Illustrierte Roman-Bibli  
über 50 feinen Illustration  
Kaltenschmidt's Fremdwörter  
Werte zusammen nur 2 fl.  
Mosis (alten und gelucht)  
großen anatomischen Wüde  
2) Schmidt, Die Handlung  
(populäre Paraphrasen), oc  
heimische, 2) Die Geheimni  
land, pitant, nur 1 1/2 fl.  
besten Schriftsteller, 2 folio  
(vorzügliches Wert für die  
Herzog v. Reichardt, (H  
Bände, vorzügliches Werk  
750 Seiten Text, mit sehr  
überausst. Volksagen, u  
die Geschichtsanfänger, u  
Herzog von Orleans, 2)  
Der Felerabend, Scherz un  
tionen, zusammen nur 2 fl.

Der musikalische  
nur 2 fl. — Album für  
arrangirt, zul. nur 2 fl. —  
zusammen, elegant, nur 2 fl.  
Juan, Faust, Arianen, u  
12 andere beliebte Opern u  
Vierzig Lieder ohne Worte v  
elegant, nur 3 fl. — Tanz  
für Piano und Violone, (H  
Violone, leicht arrangirt, zul  
über 250 der besten und  
und doch brillant arrangirte  
Sonaten, elegante Duett- u  
werden bei A  
Classiker, 2  
AVIS!  
wird es weiterhin mein Dep  
zu erlangen. Man wende sic

**Moritz**  
Da die Post von die  
der Bestellung in fl. Bank

**Einle**



Ankaufspreise in Zahlung ge  
werden sollte, franco an die  
11-12

Wald-Verkauf.

Im Orte Kretsunel (Olak-Karacsalfalva), 1 1/2 Meilen von der Eisenbahn Klein-Repich entfernt, ist das Holz von 19 Joch gemischten (Buche...

und Eichen), 3/4 Joch Bau (Eichen) und ungefähr 10 Joch jungen (20 Jahre alt) Waldungen zu verkaufen...

Moritz Glogau junior's Export-Buchhandlung in Hamburg, gegründet 1850.

Größtes und größtes Lager der vorzüglichsten und besten Bücher! Neu! als schönste Festgeschenke! Praktischerwerbe, Glasper, interessante Unterhaltungslectüre, Belletristik etc.

Für jeden Bücherfreund! - Für jede Bibliothek! - Für den Weihnachtstisch! zu erstaunlich billigen Preisen!!!

Unter Garantie für neu! - complet! - und schlechter!!! Die illustrierte Thierwelt, großes Prachtwerk mit 10000 den vorzüglichsten, naturgetreuen Abbild., und zwanzig brillanten grossen Tondruckbildern...

Billige Musikalien!!!

Der musikalische Hausfreund, 12 brillante Salon-Compositionen von Godefr. Richards, Kaiser, Friedrich etc., sehr elegant, arrangirt, zu nur 2 fl. - Album für die musikalische Jugend, enthält 150 Lieblingsstücke aus Opern, Balleten, Tänzen etc.

Moritz Glogau junior, Bücher-Exporteur in Hamburg, Neuerwall 66.

Bücher und Musikalien sind überall gültig zoll- und steuerfrei. Da die Post von hier keine Sendungen mit Nachnahme nach den k. k. österr. Staaten befördert, so ist der Betrag gefl. der Bestellung in fl. Banknoten beizufügen.

M. Müller's Weltwunder, entdeckt auf seiner letzten Pariser Reise.

2 fl. eine ganze Schreibgarnitur aus getriebener Venetianer Bronze (bestehend aus 8 Stücken).

Ein Weltwunder!

- 35 fl. ein Augenschoner, wodurch das Auge in der Sehkraft nicht geschwächt wird. 20 fl. der Schwarzfäule, der hunderte von Lebereien lehrte. 10 fl. eine Schaar Gesundheits-Rollen, die beim Tragen weis werden, wenn ein Theil des Körpers unwohl ist.

rgischer... er... inhausen's Verlag... tionen:... des Schematismus... fl. 20 fr... elschenke!... el-Waaren... nkler, Nr. 130... ar... fische und... 10... re als: ser. und als... urz...

Einladung zum Ankaufe der neu erschienenen Innsbrucker (sogenannt) Tiroler-Lose,

welche, wie nachstehend erläutert, besser wie Baargeld und deren erste und nächste Ziehung schon am 3. Januar 1872 erfolgt. Die gefertigte Wechselstube erlaubt sich hiemit ihren geschätzten P. T. Privat- und Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß sie die von der Landeshaupstadt Innsbruck gemachte Anleihe im Betrage von 1 Million Gulden...

1. Januar 1872 in einzelnen Stücken à fl. 30 ö. W. gekauften derartigen Lose kein Risiko, nachdem er innerhalb eines Jahres selber Los jeden Moment zum vollen Ankaufspreise in Zahlung geben kann, weiters somit umsonst in 4 Ziehungen auf Haupttreffer von 30000, 12000, 10000, 10000 fl. etc. spielt. - Derart Lose ohne dieses Verpflichtung des Rückkaufes verkauft die gefertigte Wechselstube stets genau nach dem Tagescourse und demselben mit 26 fl. ö. W. per Stück. Diese Lose sind auch in den meisten Wechselstuben sowohl in Wien als auch in den Provinzen nach dem Tagescourse zu haben. Um jedoch den Ankauf dieser Lose Jedermann zu ermöglichen, so hat die gefertigte Wechselstube eine weitere Anzahl dieser Lose ausgeschrieben, welche sie auf 30 monatliche Raten mit 10/100 ö. W. verkauft und wobei man nach Zahlung der ersten Rate von nur 1 fl. und der gesetzlichen Stempelgebühren schon allein in den nächsten Ziehungen auf die Haupttreffer und überhaupt auf alle Treffer spielt. Die gefertigte Wechselstube, nachdem sie, um ihre geehrten P. T. Kunden auf diese außergewöhnlichen, außerordentlichen Vorteile, welche mit dem Ankaufe dieser Lose verbunden, aufmerksam zu machen und zum baldigen Ankaufe (um an diesen Begünstigungen Theil zu nehmen, da die zum Rückkauf bestimmte Anzahl Lose bald vergriffen sein dürfte) einzuladen sich erlaubt, glühend annehmen zu können, daß wohl kaum irgend Jemand (welder überhaupt an solchen Loten Theil nimmt) sein dürfte, der sich nicht veranlaßt sehen würde, eines oder auch mehrere dieser Lose anzukaufen, da hiemit gar kein Risiko verbunden, man umsonst in vier Ziehungen spielt und diese Lose, wie oben erwähnt, binnen einem Jahre zum vollen Ankaufspreise in Zahlung genommen werden. Bei geneigten auswärtigen Aufträgen beliebe man den obigen gültigen den entfallenden Betrag nebst 30 Kreuzern für vier Ziehungslisten des Jahres 1872, welche sofort franco zugesendet würden, wenn hierauf reflectirt werden sollte, franco an die gefertigte Wechselstube gelangen zu lassen.

11-12 Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank, vormalig Joh. C. Sothen in Wien, Graben No. 13.

# Das Neueste für den Ankauf von Lose gegen Raten.

Die Anwendung des Erwerbes von Original-Lose mittelst kleiner Ratenabzahlungen ist eine jener angenehmen Einrichtungen der Neuzeit, welche allseitige Anerkennung und weiteste Verbreitung findet, und in der That einem fühlbaren Bedürfnisse entspricht, weil sie Jedem ermöglicht, sich Ersparrnisse in einer Weise zu sichern, wobei die Möglichkeit vorliegt, durch einen Zufall — der in dieser Branche doch schon so häufig vorgekommen — sein dauerndes Glück begründet zu sehen.

Diese Hoffnung, sowohl als auch das Angenehme, sich durch kleine monatliche Zahlungen in den Besitz eines so vielversprechenden Capitals setzen zu können, ermuntert den Sparmann, und man kauft sich damit successive ein Los, zu dessen auf einmalige Anschaffung man sich nur selten entschließt.

Es liegt im Streben der Zeit, jeden Gegenstand thunlichst zu verbessern und zu vervollkommen; auch bei der Ratenlos-Brandie ist dieses Streben wahrnehmbar und die verschiedenartigsten Combinationen haben dem Publicum bereits zu Gebote. Auch wir kommen hiemit diese Auswahl mit einem neuen und soliden Arrangement zu vermehren, welche die bisher bestehenden Vorteile um ein Bedeutendes erhöht, da man einerseits dadurch sowohl den Zweck des Ankaufes von Original-Lose gegen Raten erreicht, außerdem aber um eine größere Wahrscheinlichkeit des Gewinnes zu besitzen

gratis auf 20 Stück der verschiedensten und beliebtesten Lose während 100 Ziehungen auf Haupttreffer von 10 Millionen Gulden

sich beteiligt sieht.

Beim Ankauf von Lose ist darauf Rücksicht zu nehmen, das man solche Lose wählt, die die meisten Chancen bieten, und deshalb haben wir unserem Arrangement

königl. ung. Prämien-Lose, 1860er Staats-Lose und 400-francs türkische Prämien-Lose

zur Basis genommen, welche sämtlich hinsichtlich ihres Spielplanes und Preiswürdigkeit die meisten Ausichten auf Steigerung haben.

Wir verkaufen nämlich obige Lose gegen monatliche Raten à fl. 6 zu den constantesten Bedingungen und zwar derart, daß wir gleichzeitig während der festgesetzten Ratenbauer gratis das Spiel auf

20 Stück verschiedene Lose und zwar:

jährlich Haupttreffer		jährlich Haupttreffer	
1	2	1	2
1 Credit-Lose	4 Ziehungen mit 800,000	1 Rubel	2 Ziehungen mit 45,000
1 1864er	5 " " 1,120,000	1 Salm	2 " " 63,000
1 1860er	2 " " 120,000	1 Clary	2 " " 68,250
1 Rünftel 1839-er	1 " " 46,200	1 Balfly	1 " " 42,000
1 Ungarisches Los	1 " " 700,000	1 Genets	1 " " 52,000
1 Türken-Lose	6 " " 1,350,000	1 Siner	1 " " 30,000
1 Jansbruder	4 " " 55,000	1 Wadstein	1 " " 21,000
1 Braunschweiger	4 " " 280,000	1 Windischgräß	1 " " 21,000
1 Rheininger	3 " " 70,000	1 Keglerich	1 " " 10,500
1 Semotes	1 " " 21,000	1 Stanislan	1 " " 26,000

demnach jährlich 49 Ziehungen mit Haupttreffer von circa 5 Millionen für 20 Teilnehmer überlassen, unter welchen jeder Treffer abhängig des neu anzukaufenden Loses baar vertheilt wird.

Mit Ertrag der ersten Rate erhält jeder Teilnehmer das geleglich ausgelieferte Document mit genauer Bezeichnung sämtlicher Lose und wird ihm nach Ablauf der Raten das pränumerirte Original-Lose ausgeliefert.

In Berücksichtigung des Umstandes, daß man außer Erwerb eines der empfehlenswerthen Original-Lose noch auf 20 Stück der beliebtesten Lose, demnach jeden Monat an 3-4 Ziehungen beteiligt ist, haben wir durch Beibehaltung bei nahe der gewöhnlichen Preise unsere geschätzten Kunden rechtens zu belohnen zu stellen gesucht, so daß die Beteiligung auf eine Bagatelle zu stehen kommen dürfte.

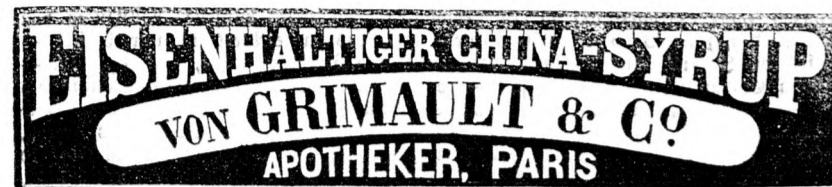
Jedermann kann einzeln betreten, und hat sich um die übrigen Teilnehmer nicht zu kümmern. Je nach mehr, wir räumen, was sonst nirgends der Fall, den Teilnehmern das Recht ein, zu jeder Zeit von der weiteren Beteiligung abzutreten, und gegen Ertrag der restlichen Raten das Original-Lose zu übernehmen.

Es ist dies eine noch von keinem anderen Wechselhause gebotene Begünstigung, da dadurch Niemand gebunden ist, die Raten bis zu Ende beizubehalten, und befürchten, zu müssen, daß er sonst die Einzahlungen verliert, was bei anderen Gesellschaften immer der Fall ist. Listen werden nach jeder Ziehung gratis und franco zugesandt.

Dieses recht vorteilhafte Arrangement empfehlen bestens mit aller Achtung

## MAGAZINER & STERK, Wechselhaus, Pest, Franz Dealgasse Nr. 7.

Firmen, Commissionäre und Agenten, welche sich mit dem Verkaufe unserer Polizen beschäftigen wollen, belieben sich diesbezüglich an uns wenden.



Dies ist eines der hervorragendsten Stärkungsmittel, die der Arzneischatz besitzt; es belebt die erschöpften Kräfte und verbessert das durch Krankheiten herabgekommene Blut. — Der Eisen-China-Syrup von Grimault & Co. ist durch die Académie de médecine de Paris ausgezeichnet und wird von allen ärztlichen Anstalten empfohlen, er ist von ganz gutem Erfolg bei Kindern, wie bei Erwachsenen; hauptsächlich wird er mit Erfolg angewendet gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Unregelmäßigkeiten der Menstruation, und eben so erfolgreich wird er gegen die Magenbeschwerden angewendet, denen die Damen so häufig unterworfen sind. Er erleichtert die Entbindung junger Weibchen, erregt den Appetit, befördert Verdauung und verleiht dem Aussehen die frühere Frische wieder. Zum Schutze gegen Nachahrer beliebe man die Etiquette Grimault & Co. zu verlangen. — Depots: In Hermannstadt bei den Herren Riffelbacher & Söhne; in Schäßburg bei Hrn. J. B. Teutsch; in Kronstadt bei Hrn. Jekelius; in Pest bei Hrn. J. v. Dorff.

Gescheint  
mit Ausnahme des  
Sonntags täglich.  
Kostet für das halbe Jahr  
5 fl., das Vierteljahr 2 fl.  
50 kr., ein Monat 85 kr.  
Mit  
Postverendung:  
Im Inland:  
halbjährig 7 fl. viertel-  
jährig 3 fl. 50 kr. B. 23.  
Im Ausland:  
vierteljährig 4 fl. 50 kr.  
Redacteur und Eigen-  
thümer  
Th. Steinhaufen.

Filial-Abonnement-Bure  
in Wühlbach bei Fernu

Nr. 305.

Der ho  
nächste Blatt Wi

Pränum  
auf die „S

Da mit Ende die  
Räuber Zeitung" schließ-  
lich einzuladen. Die Pre-  
Telegramme, wie bisher.  
Für das ge-  
In loco: 10 fl.

ganzzählig  
Abonnementbeträ-  
freunde oder durch die  
Hermannstadt, 23

„Hermannstädter  
Wien, 22. D  
wird die Ernennung  
Präsidenten, dann des  
Kirchen zu Wien-  
Se. Majestät d  
des obersten Gericht-  
benten der Vorarlberg  
rupf, den Grafen C  
Mouy v. Kaiserfeld  
Oberlandesgerichtes  
Grafen Brintz zu

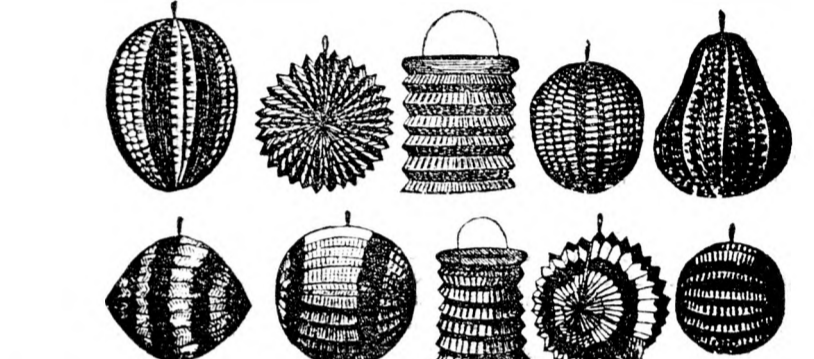
Verfasser-  
a. b. Entschuldig vom 10.  
Nichts Kuriosi zum Ver-  
land und Königs von Preuss  
Se. Excellenz  
allerhöchster Entschuldig von  
sichem Republik ernannt wor-

Offtern haben die  
berufen wurden, ihre erst  
die Klerikalen sich bereit  
schlehen, in Feldbüch, wo  
Gegenwart, wo sich gleich  
bar machte, ganz ruhig.

Die M

Natürlich waren m  
schöne Unbekannte wenig  
dem Leser gemacht habe;  
Vollkommenheiten, je sel-  
ich war aufrichtig genug  
Ende meiner Eisenbahn  
„Ihre Befehnisse  
besteht nach meiner Mei-  
kommen sind; sie waren  
und Sie vertrauen sie  
an....“

„Sie vergreifen D  
„Das ist wahr“, e  
gaß ganz und gar, daß u  
mir also nur übrig, das  
rückhaltung nach Thren z  
loren ginge. In der D  
Mädchen von zwanzig Jo  
unter vier Augen sprech  
längst ausgefaunt worde  
man sich zufällig begeg  
man sich vielleicht nicht  
der Andere nach Eiden  
Ziel der Reise liegt sch  
jene Stimme erklingt i



# Weihnachten naht!

Im vorigen Jahre konnten über 2000 Weihnachtsbestellungen wegen zu später Ankunft nicht effectuirt werden. Um dieses Jahr Jedem meiner geehrten Kunden prompt zu bedienen, mache schon jetzt auf meine neuesten Weihnachtsgeschenke aufmerksam und werden gefällige Ordres sorgfältig ausgefüllt.

<b>Novitäten</b> in Spielwaaren und Gesellschaftsspielen.	<b>Specialitäten</b> zur Verzierung von Christbäumen.	<b>Das Neueste</b> in Lichtmaschinen und Inn-Artikeln.
---	---	--

## Nur bei Witte!

**Christbaum-Miniaturballons** zum Illuminiren in 6 verschiedenen Formen, nett aus-geführt, auch zum Anfüllen mit Bonbon oder Scherzreden geeignet. 12 Stück 1 Carton mit 12 Stück 1 fl. 20 kr.

**Christbaum-Decorationsballons** in 6 verschiedenen Formen, nett aus-geführt, auch zum Anfüllen mit Bonbon oder Scherzreden geeignet. 12 Stück 1 fl. wie Zeichnung.

**Ganz neu! Kerzenhalter** mit imitirten Brillantkernen. Derselben weisen den Refler der Lichter sternförmig vielfachig retour. 1 Carton mit 10 verschiedenen Stücken 1 fl.

**Glasfugeln, Glas-Rüssen, Aepfel, und Birnen etc.** kostet jetzt ein Kästchen mit circa 30 Stück fortirt Nur 50 kr. — Dazu als billige Verzierung die bekannten Petroleum-Paraffin-Kerzen, Original-Paket mit 30 Stück 50 kr.

**Hauptniederlage der praktischsten Christbaumkerzen-Halter** in bunter Rosettenform, durch die herabhängenden Drahten schnell am Baume zu befestigen, verhalten durch ihre Form das Abtropfen der Kerzen und Entzünden der Bäume. 25 Stück nur 20 kr. Einfachere Kerzenhalter von Draht pr. Dutzend 5 kr.

### Eine MILLION

Mätkchen zur schnellen Behängung des Baumes unentbehrlich. 1 Paket mit 50 Stück nur 10 kr.

Der Weihnachtsengel am Christbaume zum Aufhängen, 50-75 kr.

Der Weihnachtsmann bringt in einigen Säcken und Butten die Christgeschenke für die Kleinen, 30, 50 kr., 1, 2 fl.

Schmetterlinge von baarfeinem Glas mit Schnüren zum Aufhängen, in prachtvollen Farben, 25, 50 kr.

**Zu solchen billigen Preisen noch nicht dagewesen.**

Porzellan-Speiseservice, klein 50 kr., 80 kr., 1 fl., große 1 fl. 50 kr., 2 fl., jedes gut in Kästchen verpackt.

Porzellan-Caffeeservice, klein 20, 30, 40, 60, 80 kr., größer 1 fl., 1 fl. 50 kr., 2 fl. 1 Biedtaste dazu 10, 15, 30, 50 kr., feinste 70 kr.

Hausrath, Holz oder Blech in Schachteln 15, 25, 40, 60 kr., 1 fl., 1 fl. 50 kr.

Spielschacheln mit diverser Zubehöre, für Knaben oder Mädchen, von 10 kr. bis 1 fl., größer 1 fl. 50 kr., 2 fl. 50 kr. Blechsoldaten, je nach Größe oder Ausführung, 10, 20, 30, 50 kr., 1 fl., massive 1 fl. 20, 2 fl. 50 kr., 5 fl.

### Neu! Neu! Neu! Ganz fein ausgeführt.

Rauhe Machefiguren, zusammengestellt in Kruppen, Viehweiden, Schäfereien, Menagerien, Lager, Käsereien, per Carton 2, 3, 5 fl. — Dieselben in einfacherer Ausführung 60 kr., 1 fl., 1 fl. 50 kr.

Feinste grosse Thiere mit Fell 75 kr., 1 fl., 1 fl. 50 kr., 2 fl.

Neueste Cubus-Spiele, die zusammenlegbaren Bilder sind auf Würfeln aufgelegt, zusammengestellt bildet jedes der 6 Seiten ein vollständiges Bild, 1 Stück mit jechs Vorlagen 50, 80 kr., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 50 kr., größte 2 fl. 50 kr.

Dieselben ganz fein mit englischen Bildern 2 fl. 50 kr., 3 fl. 50 kr., 5 fl.

Die neuen Mosaik-Spiele für etwas größere Kinder, bestehend aus lauter regelmäßigen Dreiecken, damit lassen sich hunderte von mathematischen Figuren zusammenstellen, außer beigelegten Vorlagen 1 Stück klein 65, 85 kr., 1 fl. 30 kr., 1 fl. 50 kr., grössere 2 fl. 50 kr.

Bilderbücher in reichster Auswahl, mit oder ohne Text, das Stück 10, 20, 30 kr., stärkste 60, 80 kr., grössere 1 fl. 50 kr., 2 fl. 50 kr.

Zur Unterhaltung ganzer Gesellschaften: Bosko, der Zambere. Eine Kaffeete mit Zauber- und Verirr-Apparaten — jedes Stück mit Beschreibung — 1 fl., 1 fl. 50 kr., 2 fl. 50 kr., ganz groß 3, 8, 10 fl.

Gefüllte Werkzeugkasten, klein 30, 40, 60, 80 kr., größer 1 fl., 1 fl. 50 kr., 2 fl., 2 fl. 50, 3 fl.

Kleine Waagen mit Gewichten 10, 15, 20, 30 kr., fein 50 kr.

Farbenpalette sammt Colorisirt 30, 60 kr.

Springbrunnen sammt Aquarium, eine Felsenburg vorstellend, nebst Kästchen mit Magnet, Fischen, Enten etc. 2 fl. 50 kr.

Zinn-Service sammt Tasse, für Puppenstuben, aus Britannia-Metall, 50, 60, 80 kr.

Glas-Service für Puppen 30, 60 kr., 1 fl.

Schreib-, Wäsch- und Kamm-Garnituren 50 kr., 1 fl. Kleine Lampen 30-50 kr. Wärmflaschen 40 kr. Essig und Oel-gestelle 40 kr. Sturzuhren 30 kr. Puppen-Möbel 10, 15, 30 kr. Draht-Möbel 60, 80 kr., 1 fl. Bügelisen 30, 40, 50 kr. Mörser 30, 50 kr. Badepuppen 5, 10 kr. Kleine Drahtbetten mit Puppen 40, 80 kr. Lavoir sammt Schüssel 10, 20 kr.

In Seide gestickte Nankingpuppen, Kopf, Hände und Füße von Porzellan, 30, 50 kr., 1 fl., 1 fl. 50 kr., Kleine Bilder, Stück 5, 10 kr. Spiegel, 5, 10 kr.

Kanon en von Zinn und Messing, 30, 40, 60 kr., mit Erbsen zuschliessen, 20, 30 kr. Mitrallleusen 60 kr., 1 fl. Mitrail-leusen, groß, mit Kradsparren Stück 2 fl. Extra Munition 30 kr.

Velocipedisten, selbstfahrend, 80 kr.

Eisenbahn mit Uhrwerk 1 fl. 80 kr., 3 fl. 20 kr., 7 fl. 50 kr.

Komische Figuren an Gummirollen 10, 20, 30 kr. Der kleine Weihnachtsmann 10 kr.

Laterna magica sammt Bilder 85 kr., 1 fl. 20, 1 fl. 50 kr., 2 fl. 50 kr., 3 fl. 50 kr.

Die neuen Wunderlaternen mit Farbenpiel, mit Petroleum-Beleuchtung, 7 fl. 50 kr., 9 fl., sammt feinsten Bildern.

Blech-Eisenbahnen, per Zug, 40, 50, 60 kr., 1 fl., 3 fl. 50 kr.

Lakirte Blechfiguren, Stück 20, 30, 50, 80 kr.

Blech-Omnibusse, Wiener Pferdebahn, 50, 75, 90 kr.

Wanderung durch die Welt. Panorama mit je 12 Bildern nach Größe, 80, 50 kr., 1 fl., ganz groß 1 fl. 50 kr.

Fröbel's Selbstbeschäftigungen, womit Kinder spielend kleine Arbeiten lernen, 50, 60 kr., 1 fl., groß 1 fl. 50 kr., 2 fl. 50 kr.

Mechanische Kästchen, durch Sanduhr in Bewegung gesetzt, Stück 75 kr.

Kleine Buchdruckerpressen mit Utensilien 1 fl., größer 1 fl. 50 kr., 2 fl. 50 kr.

1 Carton mit 2-300 Abzieh- oder Uebertragungsbildern nur 1 fl.

Alles tanzt! oder Toupia Resort, der neuerfindende Walfreisel, 1 fl.

Rouletten sammt Spielplan, unterhaltend für ganze Gesellschaften, 1 fl., 1 fl. 50 kr., grösser 2 fl. 50 kr., 3 fl. 50 kr., 4 fl. 50 kr., 5 fl.

100 Spielmarken mit Nummern 2 fl. 50 kr.

Interessante Würfelgesellschaftsspiele für 3-10 Personen, um die langen Winterabende gefellig abzukürzen, 1 fl. per Stück, jedes mit genauer Erklärung.

„Fatal“, „Der Löwe kommt“, „Omibus“, „Schiff“, und „Eisenbahnspiel“, „Der schwarze Peter“ etc. Nur 2 fl. 50 kr. bis 2 fl. 50 kr. per Stück.

„Pyramidenpiel“, „Männlein laufen“, „Reise nach Paris, Wien, Berlin, London“, „Robinson-Spiel“.

„Die Reise nach St. Francisco über Chicago mit der großen Pacific-Bahn“, „Durch den Suez-Canal“, „Um die Welt“, „Neuestes Veleceped-Wettrennenpiel“, „Der Grünlandfahrer“, mit dem zerlegbaren Schiff „Die Janje“, 3 fl.

Jedes mit betreffender Erklärung.

Nur 50 kr. „Mönchhausen“, „Lilliput“, „Michel“ etc.

100 Stück Metallspielmarken 30, 40, 50 kr., 1 fl., 1 fl. 50 kr.

Außer genannten Würfelspielen sind noch sehr viele Sorten am Lager, genügt daher die Angabe, was schon in Familien vorrätig.

„Mexicanisches Billardspiel“ 1 fl. 50 kr., 2 fl., 2 fl. 50 kr., 4 fl.

„Tivolispiel“ 1 fl. 50 kr., 2 fl., 2 fl. 50 kr., 4 fl.

Die Wacht am Rhein oder Die Belagerung von Strassburg, verbunden mit Damentzeit sammt Steinen 1 fl.

Schachspiel, compl., 1 fl. 50 kr., 2 fl. 50 kr., 3 fl., einfach 60, 80 kr., 1 fl.

Dominospiel 10, 20, 30 kr., 1 fl.

Glocke und Hammer 10, 20, 30, 50 kr., 1 fl.

Lotto- und Tombolaspiel 15, 20, 30, 60 kr., 1 fl.

Frage- und Antwortspiel 10, 20 kr.

Kaufmannsladen, Puppenstuben, Küchen, Ställe, fl., 1 fl. 50 kr., 2 fl. 50 kr., 5 fl.

Klappentrompeten 1 fl., 1 fl. 50 kr.

Baukasten 20, 30, 60 kr., 1 fl.

Knallpistolen, gefahrlos, 25, 50 kr.

Kindertheater 30, 60 kr., 1 fl. 20 kr.

Neues komisches Metamorphosenspiel 1 fl. 20 kr., 1 fl. 50 kr.

Sparkassen 10, 20, 30 kr.

Der Fotograf, mit Anweisung 20 kr.

Zauberblumen, Stück 3 kr., 12 Stück 20 kr.

Wundervogel 30, 60 kr.

Novitäten in Puppen, im Hund, mit Stimme und feinsten Wachsgefeßtern, die beliebten schreienden Laufpuppen, schöner und größer mit Wag, in Carton 1 fl. 50 kr.

Sitzpuppen mit Stiefeln, Mantel, feinstes Gesicht, 1 fl. 50 kr., 2 fl. 50 kr., größte Sorte 5 fl., einfacher 60 kr., 1 fl.

Gewöhnliche Puppen mit Stimme 10, 20, 30, 40 kr., ganz groß 1 fl. 20 kr., 1 fl. 50 kr.

Gekleidete Puppen 30, 40, 75 kr., 1 fl. 20 kr., 2 fl. 50 kr.

Geometrische Quadrate 40, 75 kr.

Balancevogel, sitzend und stehend, 25, 40, 60 kr. Bewegliche Affen 30 kr.

Enveloppe-Abziehbilder 10, 30 kr.

Farbendruck-Heiligenbilder, Couvert mit 6 Stück 10 kr.

Der Wunder-Kreisel, endlos abwechselnd durch Einlegen verschiedener Formen und Farben, sammt einem Kästchen Er-gänzungen nur 1 fl., klein 50 kr.

Modellir-Spiele, womit schnell ein Pavillon, Haus etc. zusammengestellt ist — Fenster zum Illuminiren — 1 Couvert 15 kr., 6 Couverts in Carton 80 kr.

Chromographie. Durch diese Erfindung können schnellstens noch so schwere Bilder genau abgezeichnet werden, 1 Stück sammt Bilder 1 fl. 1 Satz Ergänzungsbilder 30 kr.

Beweglicher Orang-Utang, sehr gelungene Figur, Stück 30 kr.

**Schreiende Laufpuppen** sammt Kästchen 1 fl. 50 kr.

Die neuen Parquet-Spiele mit 24 Vorlagen, 1 Stück 1 fl.

**Der neue Fröbel'sche Lese-Apparat** nur 1 fl. 20 kr., größer 1 fl. 80 kr.



## Bum Studium der Dampfkrast

empfehle Cylinder-Dampfmaschinen mit Regulator, durch Spiritus heizbar, 1 Stück 3 fl. Größere Dampfmaschinen mit Regulator, großem Schwungrad, Dampfseife und Dampfventil, auch durch Spiritus heizbar, 7 fl. 50.

## Spielwaaren-Abtheilung des Eduard Witte,

Wien, verl. Kärntnerstrasse 59. Versandt gegen Nachnahme oder Baarzahlung mittelst Postanweisung. — Preis-Conrants über alle am Lager befindlichen Artikel franco. — Bestellungen aus der Provinz beliebe man zeitig anzugeben. Die letzten Tage vor Weihnachtsen häufen sich zu viele Aufträge an. 10-10

Th. Steinhaufen